Band 3

4,50 DM

J.R.R. TOLKIENS

Der Herr der Ringe

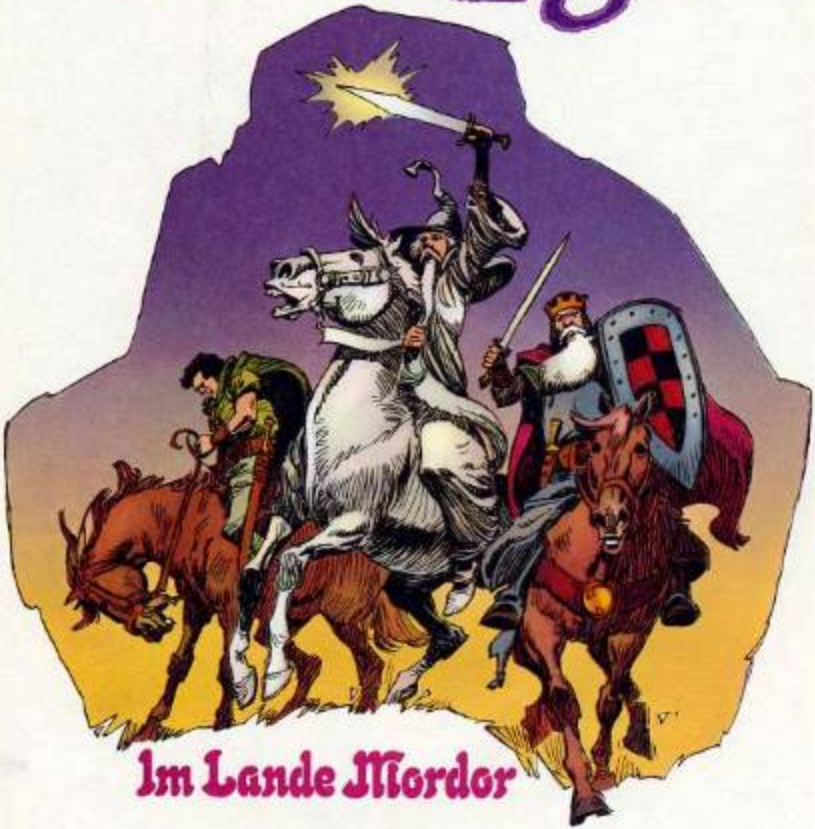
Phantastic-Comic nach dem weltberühmten Tolkien-Roman

Im Lande Mordor

Ehapa Verlag GmbH · Stuttgart

J. R. R. TOLKIENS

Der Herr der Ringe



Im Lande Mordor

Ehapa Verlag GmbH · Stuttgart

Auf der Suche nach dem vermißten Frodo hört Aragorn Boromirs Horn erklingen. Er zieht sein Schwert und eilt dem Schall entgegen, in der Hoffnung, dem Gefährten helfen zu können. Doch es ist zu spät.

Boromir! Was ist geschehen?

Ich habe versucht, Frodo den Ring wegzunehmen. Es tut mir leid. Ich habe bezahlt.

Auch Legolas und Gimli hatten Boromirs Horn gehört.

Boromir ist tot! Er fiel, als er die Hobbits verteidigen wollte. Sie wurden von Orks verschleppt.

Wehe! Minas Tirith hat einen tapferen Sohn verloren.

Wir können ihn hier nicht wie Aas zwischen diesen abscheulichen Orks liegen lassen! Wir müssen ihn richtig bestatten!

Dann laßt ihn uns mit seinen Waffen in ein Boot legen und ihn zu den Wasserfällen des Rauros schikken. So wird kein böses Lebewesen seine Gebeine entehren.

Jetzt sollten wir nach den Hobbits Merry und Pippin suchen.

An der Grenze nach Rohan...

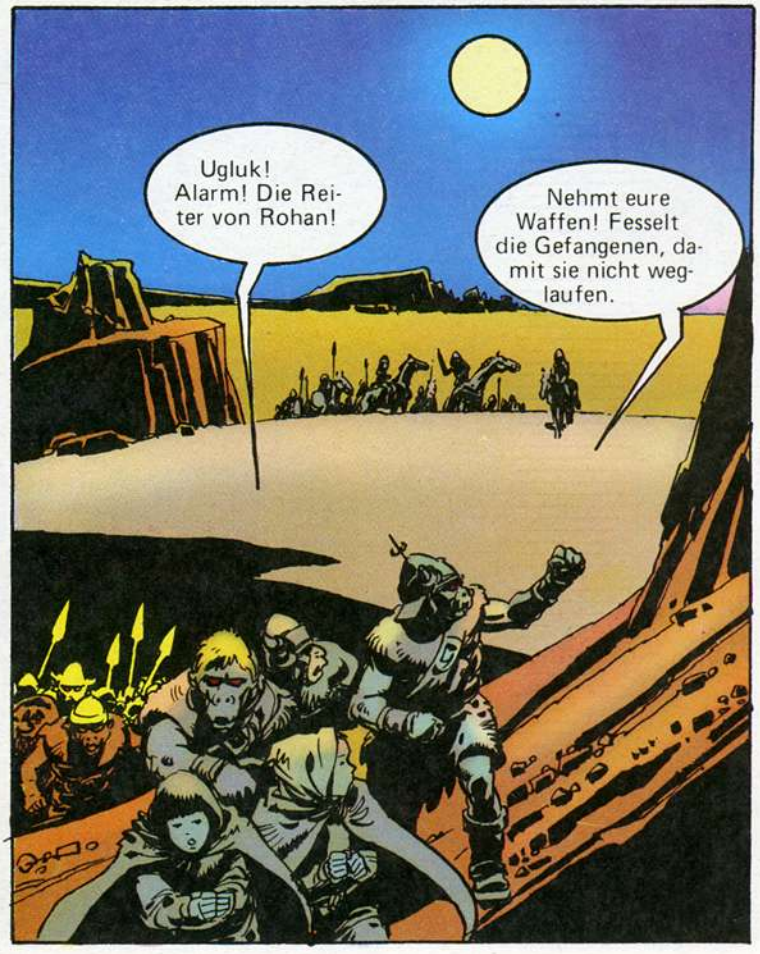
Ruh dich aus, solange du kannst, kleiner Narr. Wenn es nach mir ginge, würde ich dich zum Quietschen bringen, bis du wünschtest, du wärst tot, du jämmerliche Ratte. Lieg still, oder ich kitzle dich **damit!**

Warum töten wir sie nicht gleich? Sie sind eine verdammte Last.
Ich bin Ugluk. Ich befehle. Mein Befehl lautet, die Hobbits nach Isengart zu bringen, **lebendig.**

Deine Befehle kommen von Saruman, dem Narren. Nun weißt du, was ich darüber denke... Arrrguh!

Keinen Unsinn mehr jetzt! Wir marschieren Tag und Nacht, bis wir mit den Gefangenen Isengart erreicht haben.

Noch befiehlst du, aber bald wird Grischnakh deinen dicken Hals von deinem abscheulichen Kopf befreien!
Hmmm. Wir könnten uns Grischnakhs Eifersucht zunutze machen.


Ugluk! Alarm! Die Reiter von Rohan!
Nehmt eure Waffen! Fesselt die Gefangenen, damit sie nicht weglaufen.

Grischnakh! Ich habe den *Ring*. Binde unsere Beine los, dann bekommst du ihn, wenn du ihn willst!
Du hast den Ring! Natürlich will ich ihn.

Aber um ihn zu bekommen, brauche ich euch nicht loszubinden. Ich werde euch beide in zuckende Teile schneiden und den Ring von euren Knochen abziehen.

Wir sind weit genug weg, ihr dreckigen, kleinen Maden.

Grischnakhs Schwert glänzte schwach im Mondlicht, das war sein Verderben.
Das Schicksal lenkte den Pfeil. Schnell, schneiden wir mit seinem Schwert unsere Fesseln durch, ehe Ugluk merkt, daß wir weg sind.
Wir müssen in Deckung gehen, auch vor unseren Rettern. In der Dunkelheit könnten sie uns leicht für Orks halten.
Richtig! Hör doch! Grischnakhs Schrei hat Ugluk alarmiert. Er brüllt schon seine Befehle.
Hier werden sie uns nicht finden.
Vielleicht, aber ob wir jemals wieder hinausfinden? Ich habe in Bruchtal die Karte studiert, und weiß, wo wir sind. Wir sind im gefürchteten *Fangorn-Wald.* Vor uns liegt der Fluß Entwasser.

Weit hinter dem Großen Strom kam die Morgendämmerung, rot wie eine Flamme. Die Hörner der Reiter von Rohan erschallten, sie zu grüßen.

Nur gut, daß wir noch ein paar *Lembas* haben. Länger als fünf Tage reichen sie aber nicht mehr.

Hier scheint es auch weder Pflanzen noch Tiere zu geben, die man essen könnte. Nur Bäume.

Wir folgen dem Entwasser. Er fließt durch den Wald, also führt er uns auch wieder hinaus.

Im Sonnenlicht sieht dieser verwilderte Wald ganz anders aus. Ich habe fast das Gefühl, daß mir die Gegend gefällt.

Du hast fast das Gefühl, daß dir der Wald gefällt. Das ist ungemein freundlich von dir. Ich habe fast das Gefühl, daß ihr mir beide nicht gefallt.

Hram, Hum! Sei nicht hastig, das ist mein Wahlspruch. Wenn ich euch gesehen hätte, ehe ich euch hörte, hätte ich euch zertreten, ich hätte euch für kleine Orks gehalten.

Bitte, wer seid Ihr? Und was seid Ihr?
Hram! Ich bin ein *Ent.* Fangorn ist mein Name für manche, *Baumbart* machen andere daraus. Baumbart ist in Ordnung. Und wer seid ihr?

Wir sind Hobbits. Ich bin Pippin, und er heißt Merry. Wir sind vor den Orks geflohen.
Orks! Diese bäumemordenden Ungeheuer. Sie haben viele meiner Freunde gefällt und nur Stümpfe zurückgelassen.

Gibt es hier etwas zu essen? Wir haben all unsere Habe verloren und nur noch wenig übrig.
Ihr seid ein hastiges Volk. Ich kann euch einen Trank geben, der euch frisch und munter hält. Er ist in meinem Haus, in einem meiner Häuser.

Wieviele Ents gibt es im Wald?
Es gab immer nur wenige, aber viele Ents werden schläfrig und baumisch. Die meisten Bäume sind einfach Bäume, nur ein paar sind noch halbwache Ents.

Hm! Da sind wir. Dies ist ein Ent-Haus. Es gibt leider keine Stühle, aber ihr dürft euch auf den Tisch setzen. Nun erzählt mir eure Geschichte, aber nicht zu hastig.

Vor dem Fangorn-Wald hatten die drei Fährtensucher Spuren der Schlacht gefunden...

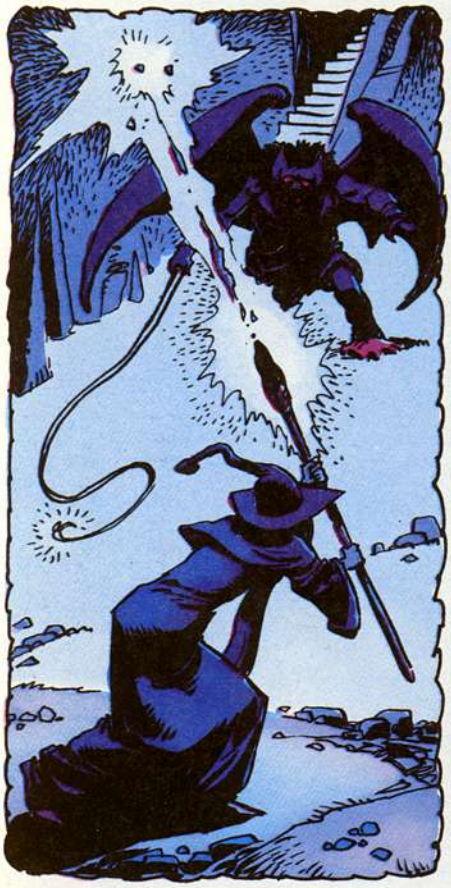
Gandalf! Alle Hoffnung hatten wir aufgegeben, da kehrst du in unserer Not zu uns zurück. Welcher Schleier war über meinem Blick? Gandalf!

„Lange Zeit fiel ich und er fiel mit mir. Sein Feuer war um mich."

„Dann stürzten wir in tiefes Wasser und alles war dunkel. Kalt war es, wie der Tod. Fast erstarrte mein Herz."

„Wir waren im Innersten der Erde. Das Wasser hatte sein Feuer gelöscht, aber nun war er ein schleimiges Wesen, stärker als eine Würgeschlange."

„Wir kämpften weit unter der lebendigen Erde in dunklen Gängen. Ich verfolgte ihn bis zur *Endlosen Treppe*."



„Die endlose, höher und höher sich schraubende Wendeltreppe jagte ich ihn hinauf und blieb ihm auf den Fersen."

„Die Treppe führte uns zur Spitze der Silberzinne. Der Weg vom tiefsten Kerker zum höchsten Gipfel lag hinter mir."

„Ich warf meinen Feind hinunter, er stürzte von der Höhe und zertrümmerte dabei die Seite des Bergs."

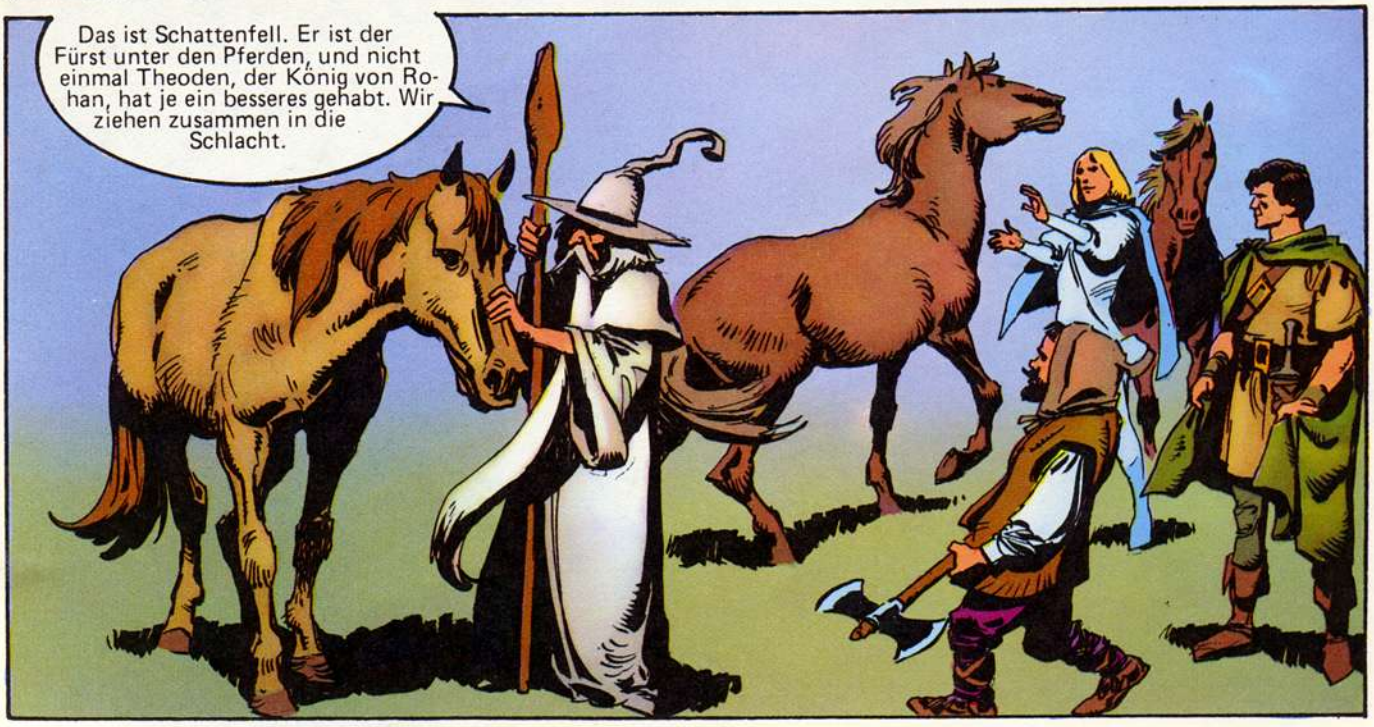
„Und wieder fand mich Gwaihir, der Herr der Winde, und trug mich fort."

Gwaihir brachte mich nach Lothlorien, wo Frau Galadriel meine Wunden heilte. Sie läßt euch herzlich grüßen.

Kommt! Wir haben für unser Wiedersehen Zeit genug in Anspruch genommen. Jetzt ist Eile geboten. Auf nach Rohan!
Rohan? Aber der Dunkle Herrscher bedroht Minas Tirith.

Ja, aber Saruman, der Statthalter des Dunklen Herrschers, greift Rohan an, um die Verstärkung von Minas Tirith wegzulocken. Whiii!
Weshalb pfeifst du? Du solltest deinen Atem sparen, denn es ist eine weite Wanderung bis Rohan.

Wir brauchen nicht zu Fuß zu gehen. Seht! Da kommen Pferde aus Rohan.
Ich sehe drei. Hasufel, und da ist mein Freund, Arod. Aber da ist noch ein drittes, das ich noch nie zuvor gesehen habe.


Das ist Schattenfell. Er ist der Fürst unter den Pferden, und nicht einmal Theoden, der König von Rohan, hat je ein besseres gehabt. Wir ziehen zusammen in die Schlacht.

Die ganze Nacht ritten sie, bis sie am nächsten Morgen schließlich die Pforten von Edoras, der Hauptstadt von Rohan, erreichten.

Heil, Theoden, Thengels Sohn! Der Sturm kommt und alle Freunde sollten sich zusammentun, um nicht vernichtet zu werden!

Warum sollte ich dich willkommen heißen, Gandalf Sturmkrähe? Du bringst immer schlechte Nachrichten.

Ihr sprecht wahr, Herr, und solltet meinen Rat hören. Er kommt, um eure Hilfe zu erbitten. Ihr solltet sie ihm nicht gewähren.

Grima Schlangenzunge! Schweig, du einfältiger Wurm!

Du wagst es, so mit mir zu sprechen? Töten werde ich...

BROOOM

Habe ich Euch nicht geraten, den Stab zu verbieten? Dieser Narr Hama hat uns betrogen!

Nun, Theoden, wollt ihr uns helfen?

Die Zeit der Furcht ist vorbei. Sag mir, Gandalf, was ist zu tun?

Dies ist Eowyn, meine Nichte. Sie ist die einzige Verwandte, die zu mir hält, seit ihr Bruder Eomer Schlangenzunge bedrohte und ich ihn gefangennehmen ließ.
Ein Mann mag Euch lieben und Schlangenzunge nicht lieben. Bitte schickt nach ihm.
Das mag sein. Hama, lasse meinen Neffen Eomer bringen.
Hört nicht auf diesen Zauberer, Herr. Hört den Rat Eures getreuen Grima, nicht seinen.
Nieder, Schlange! Wie lange ist es her, seit Saruman dich gekauft hat? Hat er dir die Frau versprochen, die du begehrst, Eowyn?
Hat dich Eomer nicht bedroht, weil du seine Schwester haben wolltest?
Was hast du dazu zu sagen, Grima? Stimmt das?
Ihr seid ein einfältiger alter Mann und Saruman wird euch vernichten!
Haltet ihn nicht auf! Gebt ihm ein Pferd, wenn er es wünscht! Je eher er mir aus den Augen ist, desto besser.

Eomer! Du trägst eine Waffe!
Ich habe es getan, Herr. Ich freute mich so, daß Eomer auf Euren Befehl freigelassen werden sollte, da gab ich ihm sein Schwert. War das ein Fehler?

Ich nahm mein Schwert, um es Euch zu geben.
Wollt Ihr es nicht nehmen, Theoden, und uns führen?

Westu Theoden hal! Es ist eine Freude, Euch wieder aufrecht und stark zu sehen!

Gebietet über uns!
Das werde ich. Ich fühle mich, als sei ich aus langem Schlaf aufgewacht. Nie wieder soll jemand sagen, daß du nur Unheil bringst, Gandalf.

Es war der dritte Abend, seit Frodo und Sam die Gemeinschaft verlassen hatten. Fast die ganze Zeit waren sie in den kahlen Hängen des Emyn Muil herumgeklettert.

Ein scheuß-
licher Abgrund,
das wette ich.

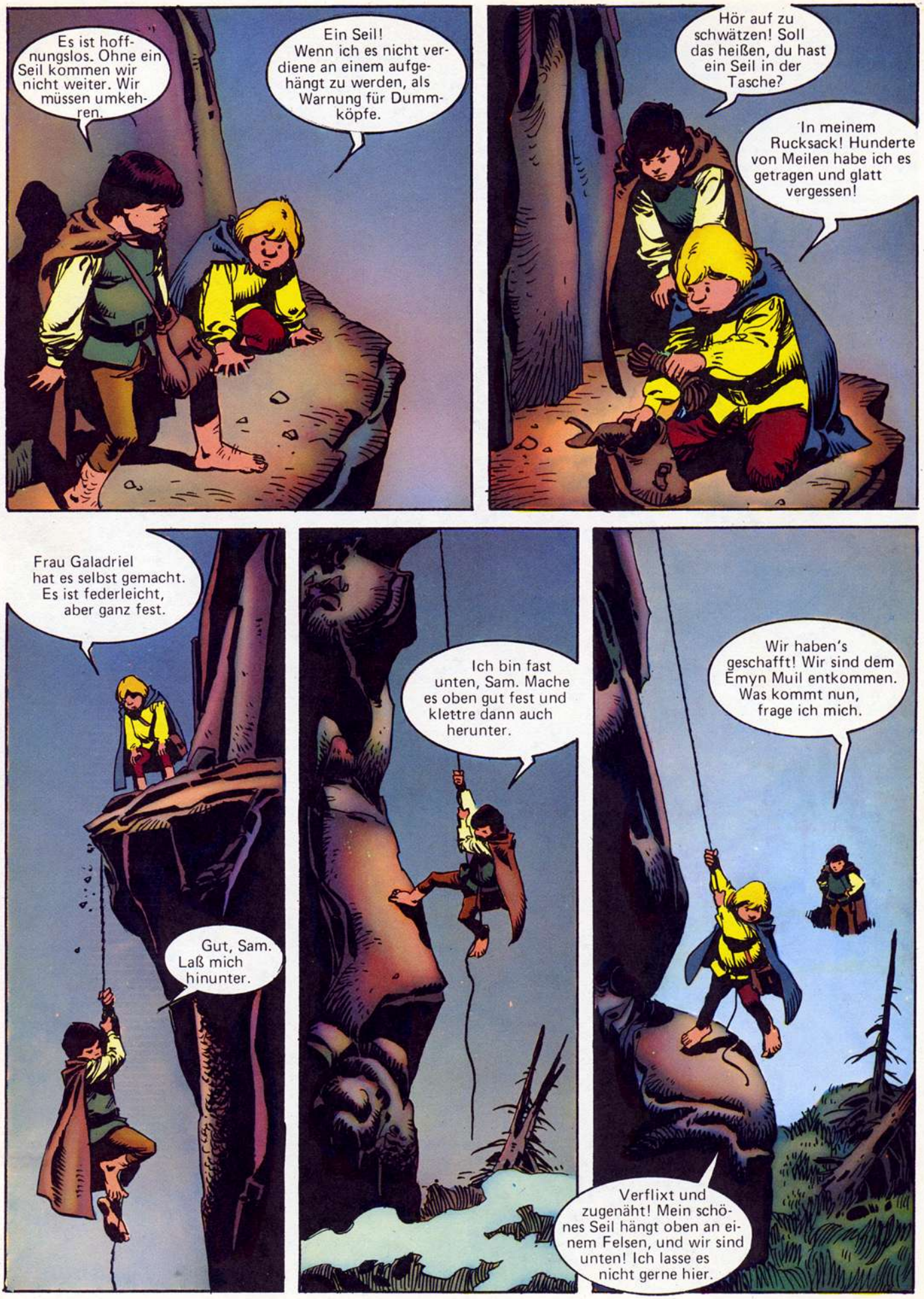
Der Pfad wird breiter. Bleib nah an der Wand.

Aber wohin führt er, Herr Frodo?
Dort unter dem Felsvorsprung können wir erst einmal rasten.

Wenn wir versuchen wollen, hinunterzukommen, sollten wir es gleich tun. Es wird früh dunkel, und ich glaube, es gibt ein Gewitter.
Ich gehe zuerst. Wenn ich ausrutsche, falle ich schon nicht auf dich drauf.

Nein, nein! Sam, du alter Esel. Du bringst dich noch um, wenn du da hinuntergehst, ohne zu schauen.

Ich habe dich, Sam! Zapple nicht so!
Das war dumm von mir, Herr Frodo, nicht wahr?


Es ist hoffnungslos. Ohne ein Seil kommen wir nicht weiter. Wir müssen umkehren.
Ein Seil! Wenn ich es nicht verdiene an einem aufgehängt zu werden, als Warnung für Dummköpfe.
Hör auf zu schwätzen! Soll das heißen, du hast ein Seil in der Tasche?
In meinem Rucksack! Hunderte von Meilen habe ich es getragen und glatt vergessen!
Frau Galadriel hat es selbst gemacht. Es ist federleicht, aber ganz fest.
Gut, Sam. Laß mich hinunter.
Ich bin fast unten, Sam. Mache es oben gut fest und klettre dann auch herunter.
Wir haben's geschafft! Wir sind dem Emyn Muil entkommen. Was kommt nun, frage ich mich.
Verflixt und zugenäht! Mein schönes Seil hängt oben an einem Felsen, und wir sind unten! Ich lasse es nicht gerne hier.

Sam! Was für einen Knoten hast du denn da gemacht? Und ich habe dir mein ganzes Gewicht anvertraut.
Glaube mir, Herr Frodo, Seile und Knoten liegen bei mir in der Familie. Davon verstehe ich etwas.

Ich kann mir nur vorstellen, daß das Seil von selbst herunterkam, als ich es rief.
Vielleicht hast du recht, Sam. Es ist schließlich ein Elbenseil. Hauptsache, wir haben es wieder.

Was ist das? Sieh mal, dort am Felsen!
Es ist dieser Gollum! Schlangen und Nattern! Schau dir das an! Wie eine scheußliche krabbelnde Spinne an einer Wand.

Ich habe ihn so satt! Er ist einmal zu oft gekommen, und ich werde mal ein Wörtchen mit ihm reden.
Vorsichtig! Erschrecke ihn nicht! Er ist viel gefährlicher als er aussieht.

Ach, sss! Vorsicht, mein Schatz! Wir dürfen uns nicht den Hals brechen, nicht wahr, Schatz? Wir hassen es! Häßliches, abscheuliches Licht ist es! Es spuckt uns an! Es blendet uns.

Wo ist er, mein Schatz? Er gehört uns und wir wollen ihn. Die dreckigen, kleinen Diebe haben meinen Schatz. Verflucht sollen sie sein! Wir hassen sie!

Was ist sein *Schatz?* Meint er den...?
Pst! Er ist nah genug, um ein Flüstern zu hören.

Mein Schatz! Wir wollen ihn!

Umpf! Du bist stärker als du aussiehst. Ungh!

Aauuh! Er beißt mich! Hilfe, Herr Frodo!

Laß los, Gollum, oder ich schneide dir mit Stich die Kehle durch!

Tut uns nicht weh. Sie tun uns nicht weh, liebe, kleine Hobbitse, nicht wahr? Wir wollten nichts Böses.
Wir tun dir nicht weh, aber laufenlassen tun wir dich auch nicht. Du bist voller Bosheit und Schlechtigkeit.

Du wirst mit uns mitkommen müssen, das ist alles. Wir gehen nach Mordor, falls du das nicht schon weißt.
Nein! Nicht nach Mordor! Ja, wir haben es gewußt und wollten nicht, daß sie gehen. Asche, Staub und Durst ist dort. Höhlen, Höhlen und Orks. Nette Hobbits müssen nicht dorthin gehen.

Halte ihn, Sam!

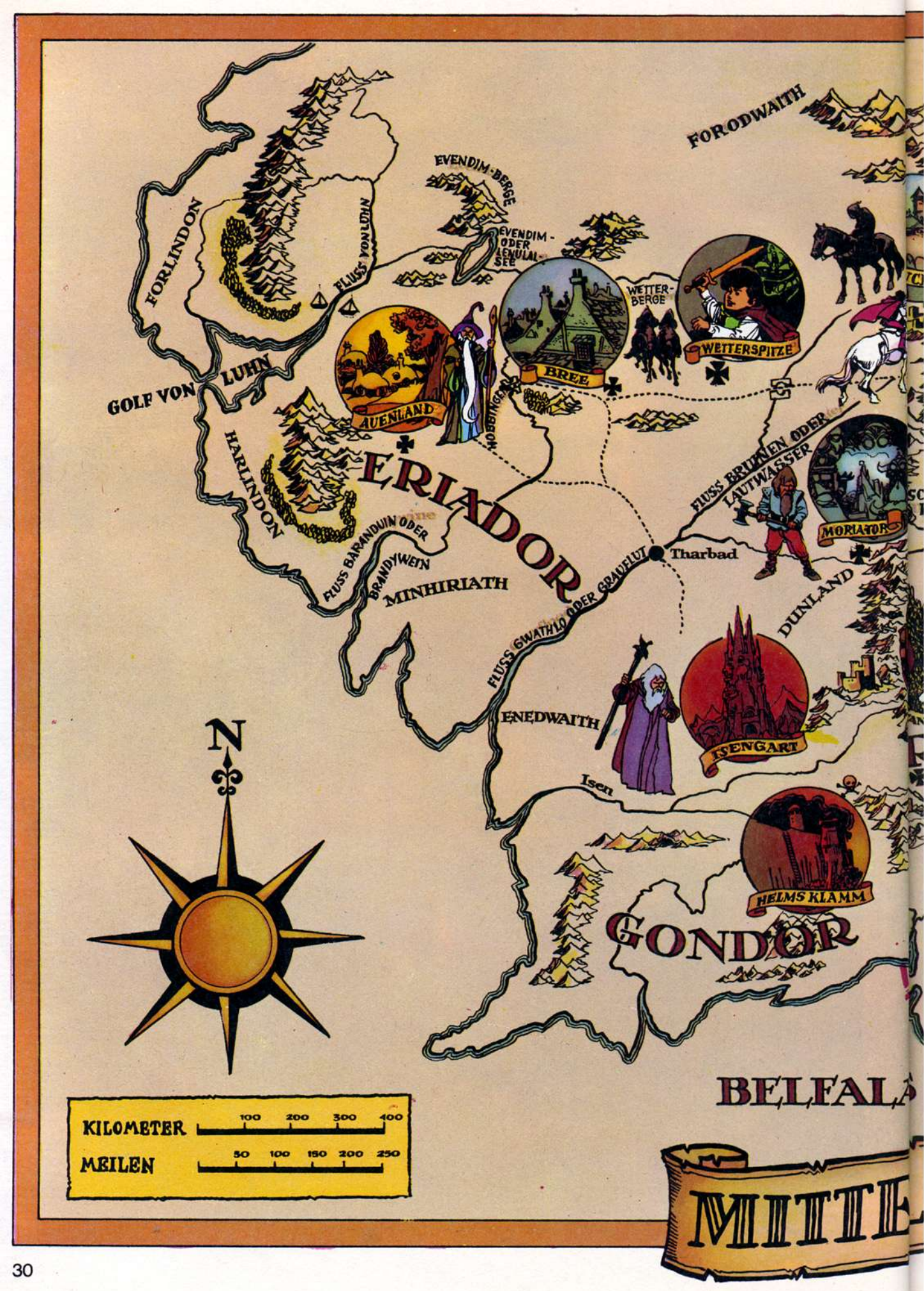
Und wohin wolltest du, in den kalten, harten Landen, Herr Gollum? Ein paar Orkfreunde treffen?
Dein Seil könnte sich wieder als nützlich erweisen.

Es tut uns weh, es tut weh. Es ist kalt, es schneidet ein! Elben haben es gedreht, verflucht sollen sie sein! Schreckliche, grausame Hobbits! Nehmt es weg!
Ich nehme es dir nicht ab, es sei denn, du versprichst, nicht wegzulaufen.
Sméagol wird auf den *Schatz* schwören.
Auf den Schatz! Er wird dich festhalten. Aber er ist noch verräterischer als du. Sei vorsichtig. Schwöre, aber du kannst ihn weder berühren noch sehen. Er würde dich verrückt machen.
Sméagol wird schwören, daß *Er* ihn nicht bekommen soll. Wir wollen dem Herrn des Schatzes dienen.
Nimm das Seil ab, Sam.
Jetzt gehen wir aber, Gollum, oder wie immer wir dich nennen sollen.
Gehen wir! Es gibt einen Weg zwischen Nordende und Südende. Ich habe ihn gefunden, ja! Ein Glück, daß ihr Sméagol gefunden habt. Folgt Sméagol.
Geh nicht so weit voraus! Ich bin dir auf den Fersen und habe das Seil griffbereit.
Nein, nein! Sméagol hat's versprochen. Ihr werdet sehen, Sméagol hält Wort!

Gollum ging rasch, wobei er Hände und Füße gleichermaßen benutzte. Aber er schien nicht mehr an Flucht zu denken, denn wenn Frodo und Sam zurückblieben, drehte er sich um und wartete auf sie.

Als der Geist vor dem Mond vorüberhuschte, stieß er einen klagenden Schrei aus, hoch, dünn und grausam. Die Hobbits und Gollum erschauerten.

In derselben Nacht...


FORODWAITH
EVENDIM-BERGE
EVENDIM-ODER LENUAL-SEE
FORLINDON
FLUSS VON LUHN
WETTER-BERGE
WETTERSPITZE
BREE
AUENLAND
HOBBINGEN
GOLF VON LUHN
HARLINDON
ERIADOR
FLUSS BRUNNEN ODER LAUTWASSER
MORIATOR
FLUSS BARANDUIN ODER BRANDYWEIN
MINHIRIATH
Tharbad
FLUSS GWATHLO ODER GRAUFLUT
DUNLAND
ENEDWAITH
ISENGART
Isen
HELMS KLAMM
GONDOR
N
KILOMETER 100 200 300 400
MEILEN 50 100 150 200 250
BELFAL
MITTE

EREBOR
RHOVANION
FLUSS ELEND
RHÛN
RHÛN
SCHATTEN-BACHTAL
Dol Guldur
LORIEN
LIMKLAR
ROHAN
FANGORN
TOTENSÜMPFE
DAGORLAND ODER WALSTATT
ASCHENGEBIRGE
FLUSS ENTWASSER
Nindalf
Wetwang
Edoras
ANÓRIEN
Minas Tirith
ITHILIEN
SCHICKSALSBERG
GORGOROTH
Minas Morgul
MORDOR
SÜD-ITHILIEN
NURN
NURNENMEER
GONDOR
(Harondor)
TELERDE

Am Turm von Orthanc zu Isengart versammelte Saruman seine schrecklichen Vasallen, Orks, Halb-Orks und Kobolde, zum Sturm auf Gondor. Die Zitadelle war erfüllt von bösem Treiben und dem Feuer der Furcht.

Unsere Zeit ist nah!

Theodens wenigen Hundertschaften werden Zehntausende der Unseren gegenüberstehen. Sobald Rohan gefallen ist, überrollen wir den besiegten Feind und machen uns ganz Mittelerde untertan.

Die Streitmacht unserer Feinde versammelt sich zu ihrer letzten Verteidigungsschlacht. Vorwärts nun, ich verspreche euch, daß Theodens Festung Edoras in weniger als zwei Tagen uns gehören wird!

Unter freudigen Rufen der Menge führte Theoden sein Heer gegen Sarumans Streitmacht. Am zweiten Tag ihres Rittes erreichten sie die Gipfel des Thrihyrne.

Auf dem Felsvorsprung steht der Hornburg-Turm, er heißt so, weil eine auf dem Turm geblasene Trompete so laut in der Klamm widerhallt, als zögen längst vergessene Heere aus den Höhlen unter den Bergen in den Krieg. An Helms Tor werden wir unsere Verteidigung aufbauen!

Unsere Kundschafter kehren zurück. Ihrem Hörnerblasen nach haben sie den Feind schon gesehen.

Orkbanden und Wolfsreiter streifen umher und metzeln alles nieder. Aber sie sind nicht die Hauptmacht.
Dann laßt uns rasch sein. Laßt uns durch diese Feinde zwischen uns und dem Tor hindurchstoßen.

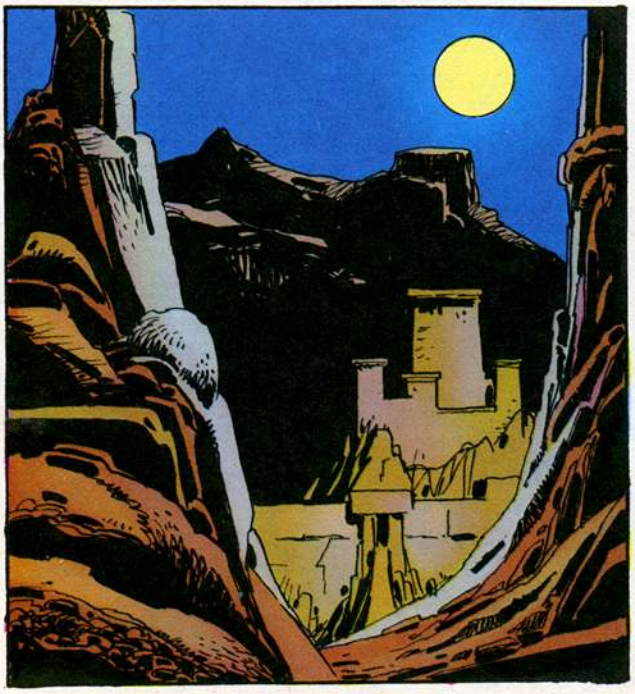
Helms Deich. Vor uns liegt ein alter Graben mit Schutzwall unterhalb von Helms Tor. Dort können wir umdrehen und eine Schlacht liefern.
Nein, wir sind zu wenig, um den Deich zu verteidigen. Wir müssen weiter zum Tor.

Der Herr von Rohan, König Theoden, verlangt Einlaß.
Das ist eine gute Nachricht, die wir nicht erhofften. Schnell, Herr! Der Feind ist Euch auf den Fersen!

Wir müssen durch das Tor, diese Rampe hinauf!
SPLASH SPLASH!

In einer langen Reihe ritten sie durch die Tore der Hornburg.

Die Nacht brach über Helms Klamm herein. Nur vereinzelt konnte man Wölfe hören, die den Mond anheulten.



Die Orks schrien, schwangen Speer und Schwert und schossen einen Schwarm von Pfeilen auf jeden, der auf der Festungsmauer stand.

Haltet die Rammer auf, ehe sie das Tor einschlagen können. Einige der Angeln sind herausgerissen!

BERMEJO

Die zerbrochene Klinge leuchtet wieder, wie es vorhergesagt war.

Wir werden das Tor von innen sichern. Es wieder instand zu setzen, ist zu gefährlich!
Wir müssen zurück.

Was...?

Du entkommst uns nicht!
Schnell! Sein Kopf soll meinen Speer zieren!

Baruk Khazad! Khazad Ai-menu!

Bist du über die eigenen Füße gestolpert? Du bist aber ungeschickt!
Ich habe zum Glück einen Zwerg, der mich beschützt.

Ich danke dir, Gimli, Glóins Sohn. Aber wie kommst du hierher?
Ich folgte Euch, um die Müdigkeit abzuschütteln und beobachtete Euren Kampf aus dem Dunkeln.

Es wird nicht leicht für mich sein, es Euch zu vergelten.
Es wird sich noch manche Gelegenheit ergeben, ehe die Nacht vorüber ist. Aber ich bin zufrieden. Seit ich Moria verließ, habe ich nichts anderes niedergehauen als Holz.

KA BLOOM!

Eine Teufelei von Saruman! Orks sind in die unterirdischen Gänge gekrochen und zünden das Feuer von Orthanc unter unseren Füßen an!
Sie kommen nicht nur von unten, sondern auch über den Wall!

Das ist ihr letzter Ansturm. Wenn wir sie nicht zurückdrängen können, müssen wir den Klammwall aufgeben und uns über die Treppe zur Hornburg zurückziehen.

Anduril, mein Schwert, wird noch viel Orkblut fließen lassen, ehe ich zurückweiche.

Es ist hoffnungslos, Aragorn. Ich bin zu weit weg von der Treppe, ich gehe in die Klamm!

Komm hierher, Aragorn! Alle, die noch am Leben sind, haben sich in Sicherheit gebracht. Du und ich sind die einzigen hier draußen.

Schnell! Das war mein letzter Pfeil, und sie werden das Tor nicht länger für uns offenhalten. Komm schnell!

SLAM!

Wo ist Gimli?
Zuletzt sah ich ihn hinter dem Wall kämpfen. Vielleicht entkam er zu den Höhlen. So ein Zufluchtsort müßte einem Zwergen gefallen.
Ich muß gehen und Pfeile suchen. Ich wünschte, die Nacht wäre zu Ende, und ich hätte besseres Licht zum Schießen.
Ich gehe zu Theoden. Er wird auf Nachricht über Eomer warten.
Der Klammwall ist genommen, Herr, und die ganze Verteidigung ist weggefegt. Die Männer flohen hierher oder in die Klamm.
Und Eomer war bei denen, die zur Klamm zurückwichen.
Es heißt, die Hornburg wurde niemals bei einem Angriff eingenommen, aber jetzt ist mein Herz voller Zweifel. Warum habe ich auf Gandalf gehört?
Beurteilt Gandalf nicht, ehe alles vorüber ist, Herr. Die Morgendämmerung kommt und das ist unser Vorteil. Orks hassen Sonnenlicht.
Das Ende wird nicht lange auf sich warten lassen, und ich werde nicht hier enden wie ein alter Dachs in der Falle. In der Morgendämmerung werde ich hinausreiten. Wollt Ihr mit mir reiten, Arathorns Sohn?
Ich reite mit Euch.

Der östliche Himmel wurde blaß, als die Morgendämmerung nahte...

König Theoden reitet zum letzten Gefecht mit dem Feind hinaus. Ich gehe mit ihm. Wirst du uns auch begleiten, Legolas?

Sicher. Ich bin nicht hierhergekommen, um zurückgelassen zu werden. Vielleicht finde ich dann auch Gimli.

KA-BA-ROOOM!

Aragorn, bleib weg von der Mauer! Die Orks töten dich mit ihren Giftpfeilen!

Die Sonne geht bald auf und wird sie blenden. Dann sehen sie ihr Ziel nicht mehr.

Komm herunter! Komm herunter! Wir sind die kämpfenden Uruk-hai. Wir hören nicht auf zu kämpfen bei Tag oder Nacht, bei schönem Wetter oder Gewitter. Wir kommen, um zu töten, bei Sonne oder Mond. Wir fürchten die Morgendämmerung nicht.

Kein Feind hat je die Hornburg eingenommen. Zieht ab, oder keiner von euch wird verschont. Kein einziger wird am Leben bleiben um Nachrichten in den Norden zu bringen. Ihr wißt nicht, in welcher Gefahr ihr seid.

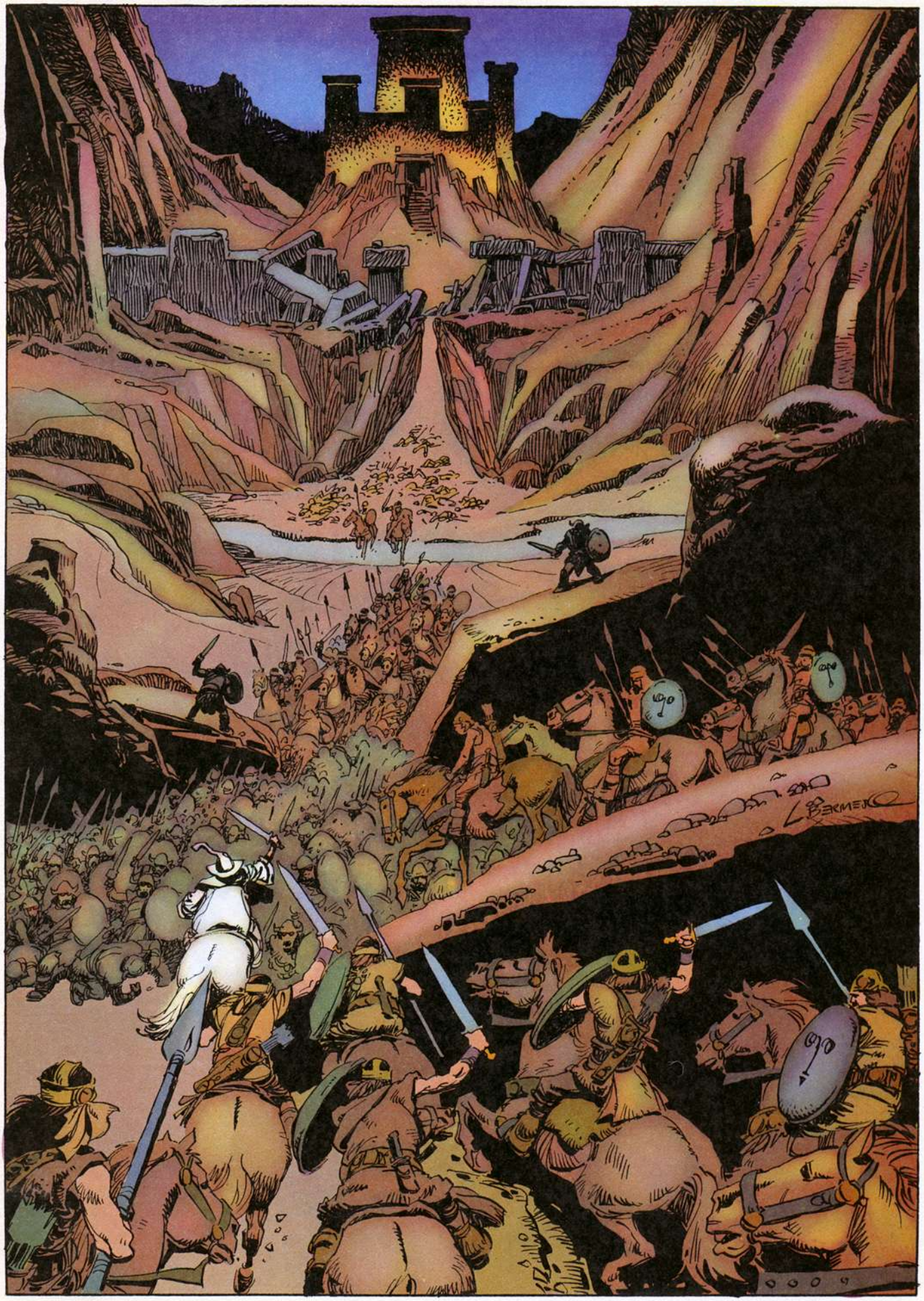
Dann erschallte plötzlich und schrecklich Helms großes Horn vom Turm des Königs.

Der Widerhall kam aus der Klamm zurück, ein Schmettern nach dem anderen, als ob auf jedem Fels und jedem Berg ein mächtiger Herold stünde.

Von den Bergen ertönten die Hornsignale, näher jetzt und lauter antworteten sie einander und schmetterten wild und ungestüm.

Am großen Deich führten König Theodens Gefährten den Durchbruch fort. Sie wagten nicht, anzuhalten, da sonst die Müdigkeit von der langen Belagerung sie übermannt hätte.

Da erschien plötzlich auf einem Grat ein Reiter, in Weiß gekleidet, leuchtend in der aufgehenden Sonne.


L. BERNET

Als die beiden Heere den versprengten Haufen Orks zwischen ihnen angriffen, vollzog sich ein dramatischer Wandel der Landschaft.

Wo sich vorher grasbedeckte Täler erstreckt hatten, lauerte jetzt ein Wald. Jammernd verschwanden die Orks unter den wartenden Schatten der Bäume...

...und aus jenen Schatten kam keiner jemals zurück.

Mit einer Stimme, mit einer Gebärde hoben die Krieger von Rohan ihre Schwerter zum Gruß.

Nette Hobbits. Netter Sam! Schlafmützen, laßt den guten Sméagol wachen. Aber es ist Abend. Dämmerung kriecht heran. Zeit, zu gehen.
Uuh! Wie spät ist es?

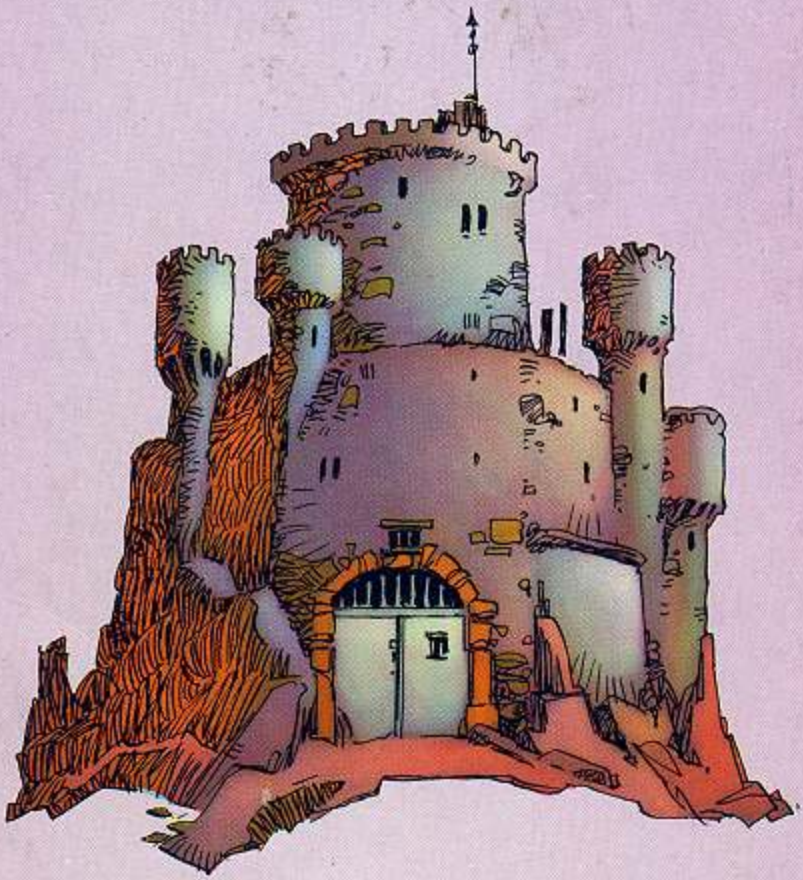
Komm, du hast uns treu geführt. Dies ist die letzte Etappe. Bring uns zum Tor von Mordor, und ich werde nichts mehr von dir verlangen.
Zum Tor, wie? Und der gute Sméagol tut, was der Herr verlangt. Aber wenn wir näher kommen, dann werden wir sehen.

Los, mit dir! Wir wollen es hinter uns bringen!

Zwei Tage lang wanderten sie durch die Sümpfe, bis sie nach Cirith Gorgor kamen, dem Geisterpaß, dem Eingang zum Land des Feindes.
Psst! Hinter diesem Berg ist das Tor. Sméagol hält Wort.
Wir werden sehen!

Vor ihnen lag Morannon, das Schwarze Tor von Mordor.
Ich denke, es ist sinnlos, zu fragen, welchen Weg wir jetzt nehmen. Wir können nicht weitergehen.

Hier endet der dritte Teil der Geschichte vom Krieg des Ringes.



Bisher erschienen:
Herr der Ringe · Band 1
Herr der Ringe · Band 2: In den Minen von Moria
Herr der Ringe · Band 3: Im Lande Mordor